

NOUVELLE PARUTION

CHOIX DE VIE

LIEWENSHAFF - MERSCHÉID



Au « Liewenshaff » à Merschéid, au nord du Luxembourg, vivent – durant trois ans – dix-huit jeunes au comportement atypique censés se préparer à une insertion durable dans le vie active. Le photographe Roman von Götz s'est mêlé à eux, a essayé de devenir un des leurs. Son séjour au « Pærd's Atelier » a duré six mois au cours desquels il a réalisé ce livre fort, authentique et courageux.

Reliure,
160 pages,
24 x 31 cm

33 €

En librairie.
Livraison gratuite à domicile
contre virement au compte
auprès de la BCEE
saint-paul luxembourg
LUG1 0019 1300 6666 4000,
avec la mention du titre.

Egalement disponible sur
www.editions.lu

éditions
SAINT PAUL

Forderung nach internationaler Untersuchung des Gaza-Krieges

Drei Luxemburger Vereinigungen luden zu Unterschriften-Aktion ein

Unter dem Namen „Gegossenes Blei“ startete Israel am 27. Dezember 2008 eine Militäroffensive gegen die im Gaza-Streifen regierende Hamas.

Im Verlauf der blutigen Kampfhandlungen, die am 18. Januar 2009 beendet wurden, starben mehr als 1 300 Menschen, darunter 430 Kinder. Über 5 500 Zivilisten wurden verletzt und Zigttausende wurden obdachlos.

Am zweiten Jahrestag des fragilen Waffenstillstandes rufen die Vereinigungen Amnesty International (AI Luxemburg), das „Comité pour une paix juste au Proche-Orient“ (CPJPO) und die „Action des chrétiens pour l'abolition de la torture“ (Acat) zu einer Unterschriften-Aktion auf, welche die Anschuldigungen des rücksichtslosen Beschießens in Gaza, die Verantwortung für die

Militärangriffen sowie die Rechte der Zivilopfer vor den Internationalen Strafgerichtshof bringen will.

Vertreter der drei Menschenrechtsvereinigungen baten am vergangenen Samstag in der hauptstädtischen Rue de la Poste die Passanten zur Unterstützung der Initiative durch die Unterschrift einer dementsprechenden Petition. (c.k.)



Vertreter der drei Menschenrechtsvereinigungen baten in der hauptstädtischen Rue de la Poste die Passanten zur Unterzeichnung der Petition. (FOTO: CHARLOT KUHN)

Vertrauen der Spender stärken

„Dons en confiance“ von 16 Hilfsorganisationen ins Leben gerufen

Wie kann ein Spender, der eine Hilfsorganisation unterstützt, sicher sein, dass sein Geld gut angelegt wird? Garantien gab es bisher keine. Das hat sich seit Dienstag aber geändert, denn in der Abtei Neumünster wurde das Gremium „Dons en confiance“ offiziell ins Leben gerufen. Es soll darüber wachen, dass bei Spenden alles mit rechten Dingen zugeht. Damit wurde in Luxemburg das Rad nicht neu erfunden. Im Gegenteil, ähnliche Gremien gibt es bereits in anderen europäischen Ländern und auch in den USA. An diesen Modellen hat man sich jetzt inspiriert.

Die 16 Hilfsorganisationen haben auch einen Ehrenkodex unterzeichnet, in dem sie sich dazu verpflichten, die Spielregeln einzuhalten. Die Erstunterzeichner sind „Autisme Luxembourg“, das Luxemburger Rote Kreuz, die Alzheimer-Stiftung, die „Fondation

Autisme Luxembourg“, die Caritas-Stiftung, die „elisabeth stéftung“, die „Fondation EME“, die Stiftung „Hëllef fir d'Natur“, die Jean-Hamilius-Stiftung, die „Fondation Kräizbiere“, die „Fondation kriebkrank Kanner“, die „Fondation luxembourgeoise contre le cancer“, Omega 90, die „Unity Foundation“, „SOS Faim“ und die SOS-Kinderdörfer. Weiteren Organisationen ist es freigestellt, sich anzuschließen.

Die verschiedenen Hilfsorganisationen verpflichten sich u. a., die Rechte der Spender zu respektieren und Transparenz zu garantieren, damit die Leute volles Vertrauen in die Organisation haben können, für die sie Geld spenden. Überwacht werden die Rechte der Spender von einer Reihe ehemaliger Spitzenpolitiker, unter ihnen der frühere Premierminister Jacques Santer, der ehemalige Landwirtschaftsminister Jean Ha-

milius oder noch die frühere Außenministerin und Europapolitikerin Colette Flesch.

Sollte eine Unregelmäßigkeit vermutet werden, dann wird der Verdacht an einen Rat der Weisen weitergeleitet, präsidiert von Jacques Santer.

Ziel ist es, mit den Leuten darüber zu diskutieren, wofür sie spenden wollten. Sollte sich der Verdacht erhärten, dass etwas falsch gelaufen ist, dann kann die betreffende Hilfsorganisation im schlimmsten Fall ausgeschlossen werden.

Die verschiedenen Hilfsorganisationen erklären sich durch ihre Unterschrift auch bereit, sich Kontrollen unterziehen zu lassen. So unterwerfen sie sich der Verpflichtung, ihre Bücher von einer Treuhandgesellschaft prüfen zu lassen, um zu garantieren, dass hundertprozentige Transparenz gewährleistet ist. (rsd)

Menschen in seelischer Not Hilfe anbieten

„SOS Détresse“ sucht ehrenamtliche Mitarbeiter

„SOS Détresse – Hëllef iwwer Telefon“ wurde Anfang der siebziger Jahre gegründet mit dem Ziel, Menschen in seelischer Not Hilfe anzubieten.

Wegen konstant steigender Anrufe plant „SOS Détresse“ diesen wichtigen Dienst der Telefonberatung weiter auszubauen und sucht deshalb verstärkt Mitarbeiter. Voraussetzung für diese Tätigkeit sind das aufrichtige Interesse am

Kontakt mit dem anderen Menschen (auch wenn dieser in Schwierigkeiten ist), die eigene psychische Belastbarkeit und ein ausgeprägter Sinn für Teamarbeit.

Interessierte werden in einer einjährigen Grundausbildung auf ihre Tätigkeit vorbereitet und verpflichten sich danach, zwei- bis dreimal im Monat Telefondienst zu leisten sowie an regelmäßigen Supervisionsitzungen und ande-

ren Fortbildungsseminaren teilzunehmen.

Im April beginnt die nächste Ausbildungsgruppe. Ab sofort finden vorbereitende Informations- und Klärungsgespräche statt. Interessenten sollen sich melden unter Tel. 44 38 81, Fax 26 44 14 37 oder per E-Mail an info@sosdetresse.lu. (C.)

www.454545.lu

„Grünwald“: „Gros oeuvre fermé“ statt Wohnungen

In unserem Bericht über die im „Quartier du Grünwald“ auf Kirchberg geplanten Wohnungen (siehe LW von vorgestern Montag, Seite 18) hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Der aufmerksame Leser wird wohl bemerkt haben, dass nicht die Wohnungen 900 Euro pro Quadratmeter kosten werden, sondern das „Gros-oeuvre fermé“ – also der Rohbau samt Mauern, Dach und Fenster. Wie bei den übrigen Wohnungsprojekten auch, hofft man bei der SNHBM, dass die Verkaufspreise der Grünwald-Wohnungen unter 3 000 Euro pro Quadratmeter liegen werden.

Conférence: la littérature française et le goût

Dans le cadre des expositions sur le goût et la nourriture à «natur musée», le Musée national d'histoire naturelle invite le jeudi 20 janvier à 18.30 heures à la conférence «La littérature française et le goût» avec Frank Wilhelm, professeur à la Faculté des lettres, des sciences humaines, des arts et des sciences de l'éducation de Université du Luxembourg. L'entrée est libre.

Besserer Schutz für Menschen mit Demenz

Auf einer Vortragsveranstaltung in der Maison de Soins „Op Lamp“ in Wasserbillig ging es neulich um das Thema „Freiheitsentziehende Maßnahmen in der Altenpflege“ sowie um die Frage, wie man das Sturzrisiko von alten Menschen verringern kann. Wolfgang Billen, Pflegedirektor von „Op Lamp“ und Autor einer Studie zum Thema „Freiheitsentziehende Maßnahmen in Luxemburger Pflegeheimen“, zeigte auf, dass solche Maßnahmen immer noch Alltag in der pflegerischen Praxis sind, wobei es aber große Unterschiede zwischen einzelnen Pflegeheimen gäbe. Fixierungen werden oft angewandt mit dem Argument, die betroffenen Menschen vor Stürzen schützen zu wollen. Jörg Bidingler, Master in Gerontologie, zeigte in seinem Vortrag, dass diese Begründung wissenschaftlich nicht haltbar ist. Das Gegenteil sei meist der Fall. Die Veranstaltung machte deutlich, dass das Thema „Fixierung alter Menschen“ immer noch ein Tabuthema in dieser Gesellschaft ist, und dass nur über eine öffentliche Diskussion eine Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz erreicht werden kann.

Roumwallfahrt 2011 von de Massendénger

D'Equipe Lëtzebuurger Massendénger informéiert all Massendéngerinnen a Massendénger, datt d'Informatioun fir d'Roumwallfahrt 2011 erausgeschéckt gi sinn. Fir weider Detailler gewuer ze ginn iwwer dës Wallfahrt, vum 17. bis 23. Juli, kann ee sech u säi Massendéngerresponsabel wenden oder och un d'Zentral vun de Lëtzebuurger Massendénger.